



## 2. Handball-Bundesliga – Saison 2007/2008

---

### Presse-Information vom 13. April 2008

---

#### **Aufstieg perfekt - Der TSV Bayer Dormagen ist zurück in Liga eins**

Der TSV Bayer Dormagen ist wieder zurück in der 1. Handball-Bundesliga. Bereits am fünftletzten Spieltag der Saison in der 2. Handball-Bundesliga Süd machten die Rheinländer mit einem 36:27-Heimerfolg (Halbzeit: 18:13) gegen die TSG Friesenheim den Aufstieg in die „stärkste Handball-Liga der Welt“ perfekt.

Für die Dormagener ist es nach 1987 und 1999 bereits der dritte Aufstieg ins Oberhaus des deutschen Handballs. Zwischen 1987 und 2001 gehörte der Europapokalfinalist von 1993 13 Spielzeiten zum Inventar der 1. Bundesliga und rangiert in der „Ewigen Tabelle“ auf Rang 13.

Nach dem Abstieg aus der 1. Liga am Ende der Saison 2000/2001 entschied sich der TSV Bayer aufgrund einer finanziellen Schieflage für einen Rückzug aus dem Bundesliga-Handball und begann in der Regionalliga West mit der finanziellen und sportlichen Konsolidierung.

Unter Trainer Kai Wandschneider, der die Dormagener im März 2001 im letzten Drittel der letzten Erstligasaison übernommen hatte, „fegte“ der Traditionsverein zunächst mit 60:0-Punkten durch die Regionalliga West und feierte im Mai 2002 den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd.

Dem 48 Jahre alten Diplom-Sportlehrer Wandschneider gelang an der Seite des sportlichen Leiters Uli Derad (42) mit den Endplatzierungen zwölf, vier, drei und zweimal Rang zwei der kontinuierliche Wiederaufbau des Dormagener Bundesliga-Handballs. In den vergangenen zwei Spielzeiten scheiterte der TSV Bayer jeweils denkbar knapp in der Aufstiegsrelegation an den Erstligisten Wilhelmshavener HV (2006) und TuS N-Lübbecke (2007).

In dieser Saison zeigten sich die Dormagener von Beginn an souverän und übernahmen bereits am 2. Spieltag die Tabellenführung, die sie dann auch nicht wieder abgeben sollten.

„Der Aufstieg wäre die Belohnung für die lange und harte Arbeit der Dormagener in den letzten Jahren“, gab unlängst Gensungens Trainer Sascha Rymanov seinem Kollegen Wandschneider nach dem souveränen Auswärtssieg des TSV in Gensungen mit auf den Weg, der Olympiasieger von 1988 sollte Recht behalten.

Gegen die TSG Friesenheim feierten 2.550 Zuschauer im zum fünften Mal in dieser Saison ausverkauften TSV Bayer Sportcenter bereits vor dem Anpfiff mit der „La Ola Welle“ ihre Aufstiegshelden. Das im März 2002 eröffnete „Schmuckstück“ ist ein weiterer wichtiger Mosaikstein in der Dormagener Erfolgsgeschichte der vergangenen Jahre. Mit einem derzeitigen Zuschauerschnitt von 2.265 Besuchern stehen die Dormagener in der Gunst der Zuschauer so gut dar, wie nie zuvor. Zum Vergleich, in der letzten Erstligasaison vor sieben Jahren wollten den TSV Bayer nur rund 900 Zuschauer sehen.

Der Tabellenführer setzte auch gegen Friesenheim seine beeindruckenden Serien fort. „Das war der zwölfte Sieg in Folge. Ich bin einfach nur stolz auf meine Mannschaft, dass sie den Aufstieg schon so früh in der Saison unter Dach und Fach gebracht hat“, so Kai Wandschneider freudestrahlend.

Auch der Tabellensechste Friesenheim konnte den Dormagen-Express an diesem Abend nicht entscheidend stören. Die Gastgeber drückten nach dem 0:1-Rückstand aufs Tempo und zeigten sich wild entschlossen, den Aufstieg bereits an diesem Abend perfekt zu machen. Kapitän Florian Wisotzki erzielte sechs Tore und führte glänzend Regie, der nach Gummersbach wechselnde Adrian Pfahl war mit acht Treffern in Torlaune und der Rest war einmal mehr eine Demonstration von mannschaftlicher Geschlossenheit, der Dormagener Erfolgsformel schlechthin in dieser Saison.

### **Die Spielstatistik:**

#### **TSV Bayer Dormagen - TSG Friesenheim 36:27 (18:13)**

**Dormagen:** Kurth (23.-40.), Feshchanka; Wisotzki (6), Schindler (1), Pfahl (8), Plaz (4), Meyer (5), Duin (3), Sieberger, Meckes, Laurencz (1), Józsa (3/1), Lochtenbergh (5), Dmytruszynski; Trainer: Kai Wandschneider.

**Friesenheim:** Klier, Pfeiffer (ab 39.); Beutler (1), Laubscher, Zellmer (6), Grimm (5/2), Spettmann (1), Brandt (2), Kibat (4/2), Matschke (3), Hanke (1), Roth, Veta (4); Trainer: Thomas König.

**SR:** Moles/Pittner (Heddesheim/Hemsbach). – **Z:** 2.550 (ausverkauft). – **Zeitstrafen:** 8:8 Minuten (Dmytruszynski/zweimal, Wisotzki, Schindler – Brandt/dreimal – Disqualifikation/33., Matschke). – **Siebenmeter:** 1/1:6/4 (Kurth hält gegen Kibat/25., Feshchanka hält gegen Grimm/56.)– **Spielfilm:** 0:1 (1.), 3:1 (5.), 6:2 (9.), 8:4 (13.), 8:6 (15.), 12:8 (18.), 13:11 (23.), 16:11 (28.), 17:13 (30.), 18:13 – 21:13 (33.), 24:16 (38.), 26:20 (41.), 28:20 (43.), 28:22 (46.), 30:24 (49.), 34:26 (57.), 36:26 (59.), 36:27 (60.).

*Ihr Ansprechpartner:*

**Knut Kleinsorge**

Telefon: 02133 / 51 55 41 + 0151 – 58 95 46 25

E-Mail: [k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de](mailto:k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de)

---

Christian Hentschel, Mobil 0176-23991897

**Oberliga Mittelrhein: TSV Bayer Dormagen gewinnt souverän beim Dünwaldener TV  
mit 23:38 (11:16)**

## Dormagener U23 mit „meisterlicher“ Leistung

**Trainer Pascal Mahé: „Wir haben eine leidenschaftliche Partie gezeigt und sind sehr stolz auf das Erreichte!“**

Dieser Samstag wird in die Geschichtsbücher des TSV Bayer Dormagen eingehen. Nur etwa eine halbe Stunde nach dem Aufstieg der 1. Herren, in die 1. Handball-Bundesliga, machten es ihnen die „jungen Wilden“ nach und stiegen vorzeitig in die Regionalliga West auf! Die Mahé-Schützlinge machten es, beim 23:38 (11:16)-Auswärtserfolg beim Dünwaldener TV, lediglich in der Anfangsviertelstunde spannend. Doch spätestens nach der ersten Führung zum 7:8, war der TSV-Express nicht mehr aufzuhalten und überrollte die konsternierten Kölner. Die „jungen Wilden“ zeigten in dieser Partie, warum sie auch in diesem Jahr die Liga dominierten: mit Tempo, Spielwitz und Leidenschaft! Zwar ist den Dormagenern der Aufstieg theoretisch noch zu nehmen, praktisch aber, bei vier Punkten Vorsprung und einem weitaus besseren Torverhältnis, vor den letzten beiden Partien, bestehen keine Zweifel mehr. So bejubelten die mitgereisten Anhänger den 21. Erfolg, im 24. Spiel genauso ausgelassen, wie die Spieler auf der Ersatzbank, die sich bereits Minuten vor den Schlusspfiff in den Armen lagen.

Pascal Mahé war vor dem Spiel seltsam angespannt. Der Dormagener Erfolgscoach hatte Sorge vor dem wohl wichtigsten Wochenende in dieser Saison. Einerseits hatten seine Spieler in der vergangenen Woche, sowohl bei der A-Jugend, als auch bei der U23, die Gegner unterschätzt und jeweils miserable Leistungen gezeigt, andererseits erwarteten ihn und seine Mannschaft ein Gegner, der ihnen im Hinspiel arge Probleme bereitere. Doch bereits vor dieser Partie war den Dormagenern anzumerken, dass sie wesentlich konzentrierter waren und unbedingt an diesem Wochenende den Aufstieg perfekt machen wollten. Doch zunächst lief es gar nicht nach Wunsch. Die Gäste, die ihre A-Jugendlichen während der gesamten Partie auf der Bank ließen, waren übermotiviert. Viel zu früh suchten sie den Abschluss oder vergaben die besten Chancen leichtfertig. Ganz anders dagegen der Dünwaldener TV. Mit einer Serie von sechs Siegen in Folge, traten die Gastgeber zunächst sehr abgeklärt auf und spielten äußerst effektiv. So war die Kölner 7:4-Führung nach zwölf Minuten nicht unverdient, weil sie auch die gefährlichste Waffe des TSV, den Gegenstoß, zu unterbinden wussten. Doch dies geschah nicht immer regelgerecht, was auch die, in der ersten Hälfte kleinlich pfeifenden, Unparteiischen ahndeten. In Überzahl gelang den „jungen Wilden“ der Ausgleich (14.), um in Unterzahl dann die erste Führung (7:8/17.) folgen zu lassen. Jetzt war die Blockade im Kopf wohl endgültig gelöst, denn aus der Mini-Führung machten die Dormagener bis zur Pause ein 11:16.

Nach der Pause rollte dann eine Welle nach der anderen auf das DTV-Gehäuse zu und die Dormagener legten hier den Grundstein zum Erfolg. Vom Halbzeitstand von 11:16, erhöhten die Gäste binnen fünf Minuten auf 11:21 (35.). Die Dünwaldener waren völlig konsterniert. Nicht der gefürchtete Angriffswirbel der Dormagener zog ihnen in dieser Phase den Zahn, sondern eine famos auftrumpfende Abwehr, mit einem bärenstarken Torwart Roland Mainka, ließ ihnen nicht den Hauch einer Chance. Bis zur 50. Minute nahm der TSV-Express jetzt etwas den Dampf aus dem Kessel und verwaltete souverän, gegen sich kaum wehrende Gastgeber, den Vorsprung. Dann erinnerten sich die Mahé-Schützlinge daran, dass sie noch ein weiteres Ziel in dieser Saison erreichen wollen: 1000 Tore. Entsprechend erhöhten die Dormagener wieder den Druck auf die Kölner, die aber eine Niederlage mit 40 Gegentoren gerade noch verhindern konnten. Bereits zwei Minuten vor dem Ende dieser Partie tanzten die Auswechselspieler und die mitgereisten Anhänger auf den Bänken der Sporthalle Holweide und spätestens nach dem Schlusspfiff brachen alle Dämme und die Spieler lagen sich freudetrunken in den Armen. „Wir haben´s geschafft! Vor der Saison war ich skeptisch und dachte, dass wir uns erst einmal in der Liga etablieren werden. Aber die Mannschaft hat hervorragend gearbeitet und sich toll weiterentwickelt.“, bilanziert rückblickend ein sichtlich stolzer Trainer Pascal Mahé und weiter: „Wir waren insgesamt sehr souverän. Nur eine Niederlage, als Aufsteiger, wahrscheinlich wieder 1000 Tore, weniger Gegentore, als in der letzten Saison. Das ist schon beeindruckend!“ Dabei stellt der Trainer sein Licht etwas unter den Scheffel, wenn er nur die Leistungen seiner Mannschaft hervorhebt. Denn ohne den Trainer Pascal Mahé hätte es wohl diese wunderschöne Erfolgsstory nicht gegeben. „Wir arbeiten hier im Team! Egal, ob Trainer, Spieler, Eltern, Vorstand, Sponsoren oder die vielen ehrenamtlichen Helfer, alle haben ihren Anteil an diesem Erfolg.“, bleibt der Franzose bescheiden.

In den ausstehenden beiden Spielen will Mahé kein Schaulaufen seiner Mannschaft sehen: „Wir haben die Pflicht uns anständig aus dieser Liga zu verabschieden und wollen der einzigen Saisonniederlage keine weitere hinzufügen!“ Dabei wird er aber, sollte der A-Jugend der Einzug ins Finale der Westdeutschen Meisterschaften noch gelingen, auch in den kommenden Partien weitestgehend auf den Einsatz von Tebbe und Co verzichten. Am kommenden Wochenende erwartet der TSV dann den abstiegsbedrohten TuS Niederpleis (Samstag, 19.30 Uhr, Dreifachhalle Konrad-Adenauer Straße). Auch hier können die „jungen Wilden“ mit einer beeindruckenden Serie aufwarten: seit dem 13. Mai 2006 ist die U23 in heimischer Halle ungeschlagen. Die letzte Niederlage kassierte der TSV gegen die HSG Thomasberg-Siebengebirge, damals noch in der Verbandsliga...

TSV Bayer Dormagen: Roland Mainka (1.-60.), Markus Jäntges; Christoph Gelbke (7), Matthias Herff (6), Max Holst (6/6, nur bei Siebenmetern im Einsatz), Timo Krüger (5), Gerrit Kuhfuss (5), Tim Henkel (3), Moritz Barkow (2), Davide Semeraro (2), Simon Bösing (1), Fabian Richter (1), Michael Brose (n.e.), Lukas Tebbe (n.e.)

## Saisonrückblick

Exakt sieben Jahre nach dem Zwangsabstieg der damaligen „Zweiten“ aus der Regionalliga in die Kreisliga, bedingt durch den Rückzug der ersten Mannschaft in die Regionalliga, kehrt die jetzige „U23“ in die dritthöchste Spielklasse zurück. Ein nicht für möglich gehaltener Coup der Mahé-Schützlinge, wie der französische Ex-Weltmeister bestätigt: „Wir haben vor der Saison nicht ernsthaft an einen Aufstieg geglaubt. Da erschienen Mannschaften, wie Forsbach oder Rheinbach mit ihren zweitligaerfahrenen Akteuren, weiter.“ Doch das Dormagener Team, das zum Großteil aus Eigengewächsen besteht und teilweise die Doppelbelastung in der A-Jugend verkraften musste, lernte schnell und ist ungeheuer ehrgeizig.

Nach dem furiosen Auftaktsieg gegen den ersten Aufstiegsaspiranten HSG Rheinbach-Wormersdorf (31:23) und dem nächsten Erfolg beim TVE Bad Münstereifel, gab es aber zunächst zwei Rückschläge zu verkraften. Erst spielten die „jungen Wilden“ gegen die HSG Thomasberg/Siebengebirge „nur“ Unentschieden (34:34), obwohl sie bereits zur Halbzeit mit zehn Toren Unterschied geführt hatten und dann folgte ein weiteres Remis beim Angstgegner und Mitaufsteiger VfR Übach-Palenberg (36:36). „Zu diesem Zeitpunkt hätte die Saison auch ganz anders verlaufen können.“, so Trainer Mahé, „Hätten wir im darauf folgenden Spiel verloren, dann wäre die Stimmung im Keller gewesen. Eine gewisse Verunsicherung war den Spielern damals anzumerken.“

Doch in den nächsten zehn Spielen ließen sich die Mahé-Schützlinge diese Verunsicherung nicht anmerken, im Gegenteil! Mit zehn Siegen in Folge katapultierte sich die U23 an die Tabellenspitze. Auf dem Weg dorthin brachte sie am 10. Spieltag die wohl beste Leistung in dieser Spielzeit. „Was wir in Forsbach, beim damaligen Tabellendritten, ablieferten, war enorm stark. Wir waren vollkommen fokussiert auf dieses Spiel und haben die Mannschaft kaputt gemacht! Danach wussten wir, dass wir reelle Chancen haben aufzusteigen.“ Das Spiel hatte für den Gegner genau den gegenteiligen Effekt. Der Aufstiegschancen frühzeitig beraubt, zerfiel das Team vom Halfenhof. Höhepunkt der Entwicklung: der Ex-Dormagener Rainer Hantusch schnürt nun seine Schuhe bei der TG Hilgen, den der mittlerweile geschasste Ex-Coach Norbert Bothe im Sommer folgen wird.

Kurz vor der Weihnachtspause folgte aber die einzige Niederlage in dieser Saison, die die TSV-Youngster über die Feiertage zum Nachdenken brachte. Beim Verfolger HSG Rheinbach-Wormersdorf setzte es für die Mahé-Schützlinge eine heftige 39:30-Niederlage. „In dieser Partie waren wir völlig chancenlos. Wir trafen auf einen hochmotivierten und stark spielenden Gegner und waren selbst schon in Gedanken in der Winterpause. Nach der ständigen Doppelbelastung, vor allem im Dezember, waren die A-Jugendlichen im Team völlig platt und auch im Kopf leer. Die Niederlage hat das Team doch ein wenig erschüttert.“, blickt der Dormagener Trainer zurück. „Ausgerechnet vor einer längeren Spielpause zu verlieren, kann eine Mannschaft auch aus dem Gleichgewicht werfen“, ahnte Pascal Mahé nichts Gutes, doch seine Mannschaft überraschte ihn auch in diesem Fall. Auf einem internationalen Turnier in Paris, mit den besten U23-Mannschaften Frankreichs und der Reserve vom SC Magdeburg, gingen die TSV`ler als Sieger hervor. Das war übrigens der letzte Einsatz von Co-Trainer Khalid Khan, der bereits Anfang November den Bundesligisten TV Korschbroich übernahm. „Khalid und Pascal haben sich super ergänzt. Schade für uns, dass er das Angebot vom TVK angenommen hatte. Aber die Chance konnte er sich nicht entgehen lassen und es ist ein Beleg für die enorme Trainerqualität, die wir unserem Nachwuchs bieten.“, so der sportliche Leiter Christian Hentschel.

Dem Erfolg in Paris ließen die Mahé-Schützlinge ein wahres Offensivfeuerwerk beim TVE Bad Münstereifel folgen (51:29). „Das war die richtige Antwort der Mannschaft auch in Richtung der anderen Teams in der Liga. Wir waren wieder völlig erholt!“, so Pascal Mahé. So konnten die Dormagener auch dem nächsten

Spitzenspiel, beim damaligen Zweiten HSG Thomasberg-Siebengebirge, voller Zuversicht entgegenblicken. Diese Partie wurde ein Spiel auf Biegen und Brechen, in dem die „jungen Wilden“ die Nerven und auch die Oberhand behielten (36:37). „Das war das alles entscheidende Spiel in der Rückrunde. Ein Kampfspiel vor aufgeheizter Kulisse. Doch wir haben die Nerven bewahrt und letztlich verdient die Punkte eingefahren. Eine Niederlage hätte uns vielleicht noch einmal nervös gemacht. So konnten wir immer mit einem guten Polster in die Spiele reingehen. Das macht schon einen Unterschied.“, analysiert Pascal Mahé.

Mittlerweile hat die Dormagener U23 wieder eine Serie von zehn Siegen in Folge hingelegt und steht nun, zwei Spieltage vor Schluss, praktisch als Aufsteiger fest. Nur Niederlagen mit mehr als dreißig Toren Unterschied, bei gleichzeitigen Erfolgen den Verfolgers Rheinbach in gleicher Höhe, könnte den Traum noch einmal zerplatzen lassen. Aber das ist reine Fiktion.

**Fakten:** nach 24 von 26 Spieltage  
21 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage, 44:4 Punkte  
943:697 Tore, Schnitt: 39,3: 29 Tore (höherer Schnitt, als in der Saison 2006/2007)  
höchster Saisonsieg: 51:29 (TVE Bad Münstereifel)  
höchste Saisonniederlage: 30:39 (HSG Rheinbach-Wormersdorf)

Mit einem Altersdurchschnitt von (heute) exakt 19,8 Jahren stellten die Dormagener das mit Abstand jüngste Team der Oberliga Mittelrhein.

**Historie:** 2001 Abstieg von der Regionalliga in die Kreisliga  
2004 Aufstieg in die Landesliga (Trainer Khalid Khan)  
2005 Aufstieg in die Verbandsliga (Trainer Khalid Khan)

nach dem Aufstieg in die Verbandsliga wechselte Khan zur DJK BTB Aachen. Als Folge verließ ein Großteil der Aufstiegs Mannschaft den TSV. In der Saison 2005/2006 rangierte die U23 nach der Hinrunde abgeschlagen, mit nur vier Pluspunkten auf dem letzten Rang. Der Abstieg schien beschlossene Sache zu sein. Nur mit dem Einsatz der damaligen A-Jugendlichen (87er Jahrgänge) schaffte die U23 noch das Wunder und konnte sogar zwei Spieltage vor Schluss den Klassenerhalt sichern. Pascal Mahé löste in der folgenden Saison 2006/2007 Martin Baekhoej als Trainer ab und übernahm zusätzlich den Posten als A-Jugendtrainer vom sportlichen Leiter Christian Hentschel

2007 Aufstieg in die Oberliga (Trainer Pascal Mahé)  
2008 Aufstieg in die Regionalliga (Trainer Pascal Mahé)

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.hblz-dormagen.de](http://www.hblz-dormagen.de)

**13. April 2008**

---

Christian Hentschel, Mobil 0176-23991897

**WHV-Halbfinalrückspiel: Rund 700 Zuschauer erlebten einen souveränen 43:33 (24:15)-Sieg gegen Hagen - Dormagens U19 im Finale**

## Mitreißende Vorstellung vor toller Kulisse

**Trainer Pascal Mahé: „Heute haben wir Handball mit Herz und Verstand gezeigt. Wir freuen uns jetzt auf ein spannendes Finale!“**

Die A-Jugend des TSV Bayer Dormagen hat ein denkwürdiges Wochenende für den Verein abgerundet. Nach dem souveränen 43:33 (24:15)-Heimerfolg im Halbfinalrückspiel um die Westdeutsche Meisterschaft, zog die Mannschaft von Erfolgcoach Pascal Mahé nicht nur ins Finale ein, sie qualifizierte sich auch gleichzeitig für das Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft. Bereits nach wenigen Minuten war allen klar, dass der TSV-Express wieder zu alter Form gefunden hatte und die schlechte Leistung vom vergangenen Wochenende ausmerzen wollte. Beeindruckt von der Dormagener Stärke und den rund 700 Zuschauern im Hexenkessel TSV Bayer Sportcenter, ließen sich die Gäste früh einschüchtern und hatten bereits zur Pause jegliche Hoffnung auf eine Überraschung aufgegeben.

Die Herren des TSV Bayer Dormagen hatten vorgelegt und machten beide den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse perfekt, da wollten die Jungs der U19 nicht nachstehen. Doch wie vor dem gestrigen Spiel der Dormagener U23, war Trainer Pascal Mahé aufgekratzt und nervös. Die Leistung am vergangenen Wochenende hatte an ihm und an den Nerven seiner Mannschaft gekratzt. Doch es schien der rechtzeitige Warnschuss vor den Bug gewesen zu sein. Von Beginn an machten die Hausherren Druck und steckten sogar eine Zeitstrafe nach nur 24 Sekunden Spielzeit für Michael Brose weg. Bis zum 2:2 konnten die Gäste, die eigentlich mit breiter Brust hätten auftreten können, mithalten. Doch dann zog der TSV-Express, angeführt vom in der Anfangsphase aufgedrehten Max Holst, das Tempo an und distanzierte den VfL kontinuierlich. Über 5:2 (4.) zogen die Gastgeber auf 9:5 (11.) davon, was Hagens Trainer zur ersten Auszeit zwang. Doch auch die nutzte freilich wenig, denn die TSV´ler zogen sich gegenseitig hoch. Der am vergangenen Wochenende enttäuschende Lukas Tebbe traf genauso wieder das Tor, wie insgesamt die Mannschaft auch in der Abwehr viel stärker anmutete. Die Zwischenstation zum 12:6 (14.) nutzten die Dormagener nicht zum Verschnaufen, sondern legten weiter nach. Nach 19 Spielminuten erhöhte der Ligaprimus auf 17:8, der ersten Neun-Tore-Führung. Erst jetzt nahmen sich die Blau-Weißen eine erste Ruhepause, die der VfL noch einmal nutzte, um auf 19:12 (22.) zu verkürzen. Doch bereits zur Halbzeit verstummte der Anhang der Hagerer Gäste, die beim Blick auf die Anzeigentafel einen 24:15-Halbzeitrückstand für ihr Team lesen mussten.

Die rund 700 Zuschauer im TSV Bayer Sportcenter, sofern sie das Dormagener Team unterstützten, hatten auch im zweiten Durchgang allen Grund ihre Jungs zu beklatschen. Zwar blieb der Vorsprung der Mahé-Schützlinge bis zur 37. Minute konstant, doch dann legten die Dormagener noch einmal ein paar Tore zwischen sich und den Gästen. Bis zu 13 Tore betrug der Abstand zum VfL (37:24/50.), der spätestens jetzt jeglichen Hoffnungsschimmer endgültig erlöschen ließ. In den letzten zehn Minuten sah Trainer Pascal Mahé, wie sein Team den Vorsprung souverän über die Zeit brachte. Die Dormagener Fans bedachten die Mannschaft, aufgrund ihrer wirklich famosen Leistung an diesem Tag, bereits vor dem Schlusspfiff mit stehenden Ovationen. Gleichzeitig verwandelte sich die Auswechselbank zur Partyzone, in der sich die TSV´ler in den Armen lagen und gemeinsam den Einzug ins Finale der Westdeutschen Meisterschaften feierten. „Ich bin sehr stolz auf die von uns gezeigte Leistung. Wir haben sehr variabel im Angriff und Abwehr gespielt und den VfL früh beeindruckt.“, zollte der Dormagener Erfolgcoach seiner Mannschaft großen Respekt. Aber auch für den Gegner fand der Trainer lobende Worte: „Im Hinspiel hat uns der VfL geschockt und super gespielt. Das hätte für uns schon das Aus sein können, wenn wir nicht mit Glück noch ein Remis erreicht hätten.“

Im Finale wartet nun der ewige Rivale VfL Gummersbach, der sich in einem dramatischen Halbfinale, in der Endabrechnung mit einem Tor Unterschied durchsetzte (Hinspiel in Solingen 26:28, Rückspiel in Gummersbach 34:35). Zunächst muss der TSV auswärts in Gummersbach (19./20.April, Datum und Uhrzeit stehen noch nicht fest) antreten, ehe es eine Woche später (Sonntag, 27. April 2008, 17.30 Uhr, Nievenheim), an ungewohnter Stätte zum Rückspiel kommt. Unabhängig vom Ausgang dieses Finals, stehen beide Mannschaften bereits im Viertelfinale der Deutschen Meisterschaften. „Wir stehen jetzt im Finale und

wollen den Titel nach Dormagen holen! Gummersbach ist ein schwieriger Gegner und wir müssen uns gut auf diese Partien vorbereiten.“, so Dormagens Trainer Pascal Mahé.

**TSV Bayer Dormagen:**

Daniel Schlingmann (1.-60.), Jonas Burggraf (bei einem Siebenmeter); Max Holst (12/3), Lukas Tebbe (6), Michael Brose (5), Robin Doetsch (5), Kentin Mahé (5/2), Michael Wittig (5), Julian Schmidt (4), Philipp Hillebrand (1), Micah Hensing, Sebastian Linnemannstöns, Vincent Doering, Stefan Zimmermann.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.hblz-dormagen.de](http://www.hblz-dormagen.de)

**13. April 2008**